

Als man die Holzwerkzeuge und Materialien noch im Vorhanden  
hatte, war der Bestand derselben jährlich sehr gering.  
Städte, Württemberg und andere Städte "Lindenberg"  
waren mit der Anfertigung von Holzschindeln beschäftigt.  
Zuerst sagten die "Schindlamerger" gewöhnlich zusammen  
zu etwa 40 cm langen Kisten. (Schindelsänge). Auf einem  
niedrigen Scherensockel ging darauf das Abschneiden vor sich.  
Die Arbeiter besaßen zu diesem Zweck ein sehr "dünnes"  
Messer, das sog. "Schindelmesser".

An einem ca. 30 cm langen Holzstiel befindet sich ein  
längliches, aus Eisen geschmiedetes Messer. Dieses setzte  
man auf den tannenen Klotz und hielt es mit der linken Hand.  
In der rechten Hand führte der "Schindlamerger" den  
"Holzschindel" (siehe Bild). Durch Schlag auf das Eisen  
spaltete man Stück um Stück an. Nachher bedurfte es nur noch  
der Säuberung der Schindeln mittels eines Beils.